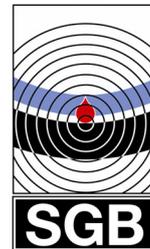


Leckanzeigetechnik

Für eine saubere und unbelastete Umwelt



Neu Unterdruck-Leckanzeiger VL 34/E mit Sensor



überwacht nicht nur einwandige Behälter mit Leckschutzauskleidung, sondern mit dem zugehörigen Schwimmerschalter zusätzlich auch Auffangräume, Dom- und Kontrollschächte sowie Pumpensämpfe etc.

Der niedrige Unterdruck sorgt für eine geringe Belastung der Leckschutzauskleidung, und die Saugleitung stellt eine sehr frühe Alarmgabe nach Eintritt eines Lecks sicher.

Jedes Leck in einer der Wandungen wird durch eine optische und akustische Alarmgabe angezeigt. **Zusätzliche Klemmen für den Anschluß externer Signalgeber und potentialfreie Kontakte für die Alarmweitermeldung sind standardmäßig vorhanden.**

Der VL 34/E mit Sensor erfüllt selbstverständlich alle Anforderungen der Klasse I der europäischen Norm EN 13160 über Leckanzeigesysteme und bietet damit höchstes Umweltschutzniveau.

Für die Überwachung von:

- einwandigen Behältern mit Leckschutzauskleidung
- andere Behälter mit Saugleitung bis zur Tanksohle

mit Sensor für:

- Auffangräume
- Auffangwannen
- Dom- / Kontrollschächte

Überwachbare Flüssigkeiten

wassergefährdende Flüssigkeiten mit Flammpunkt > 55°C



Ein System für Alles

- einfache Montage
- zuverlässige Technik
- Wartungsarm
- einfache Funktionskontrolle
- Kabelbruchüberwachung
- Alarmmeldung optisch und akustisch mit einem Gerät

Zulassungen:

Deutschland: Z – 65.22 – 389

Typ	Alarm EIN	Pumpe AUS
VL 34/E	> 34 mbar	< 90 mbar

Verkauf durch:

SGB Sicherungsgerätebau GmbH
Hofstr. 10 D-57076 Siegen
Postfach: 21 07 41 D-57031 Siegen

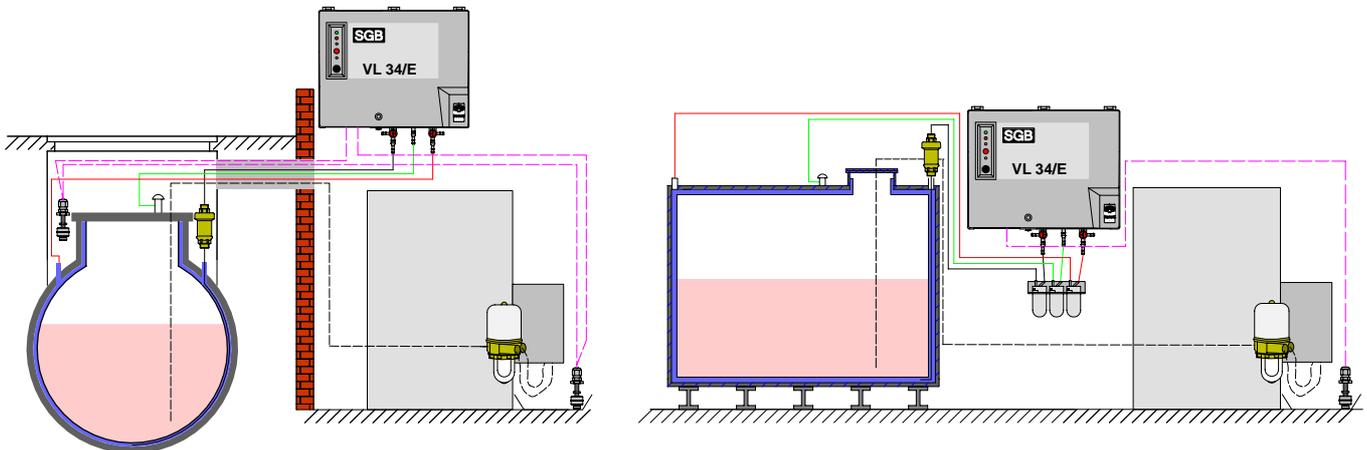
Tel.: + 49 / (0) 271 / 48964-0
Fax: + 49 / (0) 271 / 48964-6
<http://www.sgb.de>
E-mail: sgb@sgb.de

Leckanzeigetechnik

Für eine saubere und unbelastete Umwelt



Leckanzeiger VL 34/E



Überwachungsprinzip:

Im Überwachungsraum des doppelwandigen Behälters wird durch den Leckanzeiger ein Unterdruck erzeugt und aufrechterhalten. Im Falle eines Gaslecks werden Luft oder Dämpfe in den Überwachungsraum gesaugt und bewirken einen Unterdruckabfall. Geringe Undichtigkeiten werden über die Pumpe ausgeglichen. Relevante Undichtigkeiten können auf Grund der begrenzten Pumpenförderleistung nicht ausgeglichen werden. Der Unterdruck wird weiter abfallen. Bei Erreichen des Alarmunterdruckes wird der optische und akustische Alarm ausgelöst.

Im Falle eines Flüssigkeitslecks wird Lagergut oder Grundwasser in den Überwachungsraum gesaugt. Der Unterdruck wird reduziert und die Pumpe wird eingeschaltet, um den Betriebsunterdruck erneut zu erzeugen. Im Laufe der Zeit wird Lagergut oder Grundwasser in die Saugleitung des Leckanzeigers gesaugt. Die Flüssigkeitssperre schließt und trennt damit die Pumpe vom Überwachungsraum. Die Pumpe kann nun keinen weiteren Unterdruck erzeugen. Der noch vorhandene Unterdruck im Überwachungsraum wird durch weiter angesaugte Flüssigkeit abgebaut. Mit Erreichen des Alarmunterdruckes wird der optische und akustische Alarm ausgelöst.

Montagehinweise:

Der Leckanzeiger wird innerhalb eines geschlossenen, trockenen Raumes montiert. Bei Montage des Leckanzeigers im Freien oder in Feuchträumen muß der Leckanzeiger in einem wettergeschützten Schutzkasten mit Klarsichtdeckel angebracht werden. Das Alarmsignal muß dann über ein zusätzliches akustisches Signal oder über potentialfreie Relaiskontakte weitergeleitet werden.

Als Verbindungsleitungen zwischen Leckanzeiger und Überwachungsraum können farblich gekennzeichnete, flexible oder feste Leitungen verwendet werden. Die Leitungen sind möglichst mit Gefälle zum Tank zu verlegen. In auftretenden Tiefpunkten in den Verbindungsleitungen sind Kondensatgefäße zu montieren. Praktisch konstruierte Armaturen ermöglichen eine schnelle und zuverlässige Prüfung des Systems. Für Installation, Betrieb und Wartung des Leckanzeigers VL 34/E sind die Auflagen und Vorgaben der technischen Beschreibung und der Zulassung zu beachten.

Alle Arbeiten sind durch entsprechend qualifiziertes Personal durchzuführen.

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.